Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 97. Samstag 8. Dez. 1855.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

(Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Abhaltung eines kurzen Lehrkurses für Schäfer in Hohenheim).

Um den Angehörigen des Schäferstandes Gelegenheit zu geben, über verschiedene wichtigere Zweige ihres Berufs eine rationelle, auf die Fortschritte des Schäfereiwesens und der Wollindustrie berechnete Belehrung zu erlangen, wird im Laufe des bevorstehenden Winters (und zwar wahrscheinlich im Monat Februar) nach dem Vorgang im lezten Jahr in Hohenheim wieder ein kurzer Lehrkurs für Schäfer stattfinden, in welchem den Theilnehmern durch Schäferei-Inspektor Fritz unter entsprechender Beihilfe des Lehrpersonals des Instituts über die wichtigeren beim Schäfereiwesen in Betracht kommenden Fragen ein gemeinfaßlicher, so viel möglich auf Anschauung beruhender Unterricht ertheilt werden wird. Dieser Unterricht wird höchstens 4 Wochen in Anspruch nehmen und sich verbreiten über rationelle Pflege und Wartung der älteren Schafe und der Lämmer in gesundem und krankem Zustande, über die Kennzeichen und die Behandlung der wichtigsten Schafkrankheiten mit anatomischen Demonstrationen, sodann über bessere Züchtungsgrundsäze und Auswahl der geeigneten Zuchtthiere, über die verschiedenen Eigenschaften der Wolle, die Wasch, Schur, Verpackung und sonstige Behandlung und endlich über bessere Behandlung der natürlichen und über die Anlegung künstlicher Weiden. Indem man nun wißbegierige, nach weiterer Ausbildung in ihrem Fach strebende Schäfer zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen Folgendes beigefügt: 1) Die Bewerber müssen mindestens das 20. Jahr zurückgelegt haben. Jüngere werden nicht zugelassen. 2) Jeder Bewerber hat sich nicht nur über ein unbescholtenes Prädikat durch ein gemeinderäthliches Zeugniß, sondern auch über eine wenigstens 4jährige geordnete Dienstleistung in Schäfereien auszuweisen. 3) Die Theilnahme an dem Lehrkurse ist durchaus unentgeldlich gestattet. Dagegen bleibt es Sache der Theilnehmer, für Wohnung und Kost, wozu es im Ort und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen. 4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, zu welcher jeder Theilnehmer zugelassen und im Fall befriedigender Erstehung der Prüfung mit dem Zeugniß eines „geprüften Schäfers" versehen werden wird. Den Tüchtigsten der Theilnehmer werden zu ihrer Auszeichnung kleine Prämien verliehen werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu dem Lehrkurs sind im Laufe des Monats Dezember an die Direktion zu Hohenheim einzureichen, welche sofort die einzelnen Bewerber über die erfolgte Entschließung und im Falle der Zulassung über den für Beginn des Kurses festgesezten Tag benachrichtigen wird.

Stuttgart, 23. Nov. 1855.

Centralstelle f. d. Landwirthschaft.
Für den Vorstand: Oppel.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hofstätt.
(Brennholzverkauf).

Am
Samstag den 15. Dez.
werden
von Morgens 10 Uhr an
im Enzklösterle verkauft,
aus den Staatswaldungen Burkhardt, Peterschachen, Eitele, Schimpfengrund, Hühnerbach:

40 Klf. Laubholzprügel, 87 Klf. tannene, 547 Klf. Reisachprügel und das in den betreffenden Schlägen herumliegende Reisach.

Altenstaig, 3. Dez. 1855.

K. Forstamt.
Alber.

Hirsau.
(Oefentl. Verkauf).

Am
Donnerstag des 13. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
werden auf der Kameralamtskanzlei im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1 Säulenofen mit Hals, Thürle, Rost und 41 Pfund Rohr.
2 Kastenöfen mit je 1 Thürle und Rohr.
1 Kanonenöfele mit Thürle und Rohr

sodann

4 eiserne geschmiedete Gitter 220 Pfund schwer.

Der Säulen- und 1 Kastenofen, sowie die Gitter können bei der Unterpflege in Calw, dagegen der andere Kastenofen und das Kanonenöfele beim Kameralamt eingesehen werden. Die Kaufsliebhaber werden eingeladen sich an dem oben bemerkten Tag und Stunde hier einzufinden.

Den 4. Dez. 1855.

K. Kameralamt.
Schmieh.
(Jagdverpachtung).

Der hiesige Jagd-Distrikt wird am
Mittwoch den 12. d. M.
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Gemeinderathszimmer im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden, wozu etwaige Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Dez. 1855.

Schuldheiß Rentschler.

Calw.
(Gebäude-Verkauf).

Das demnächst entbehrlich werdende alte Postgebäude in Calw ist dem Verkauf ausgesezt, und das Kameralamt Hirsau bereit, schriftliche Kaufs- und Preis-Anerbietungen auf dasselbe, unter den — in der Kameralamtskanzlei zur Einsicht vorliegenden Bedingungen, von jezt an täglich bis zum

15. dieses Monats
Abends 6 Uhr

entgegenzunehmen. Das Gebäude ist in der Nonnengasse gelegen und enthält

im Sousterrain einen sehr guten gewölbten Keller, sodann Parterre, eine Remise, 2 heizbare Zimmer und 1 Kammer; im Wohnstock 3 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Erker, 1 Kammer, Küche und Speiskammer, im I. Dachstock 4 Kammern, im II. und III. Dachstock freien Raum.

Neben dem Gebäude ist 1 Höfle mit eisernem Geländer umgeben.

Hirsau, den 5 Dez. 1855.

K. Kameralamt.

Calw.
(Ergebniß der Wahl von sechs Gemeinderathsmitgliedern am 3. und 4. Dez. 1855)

Von 603 Wahlberechtigten erschienen bei der Wahlhandlung 282. Für die nächsten 6 Jahre 1855/61 wurden durch Stimmenmehrheit gewählt:

1) Dörtenbach, Karl, mit 217 Stimmen.
2) Widmann, L., Oberamtspfleger mit 212 Stimmen.
3) Aker, G. Friedrich, mit 195 Stimmen.
4) Wochele, Friedrich, Rothgerbermeister mit 113 Stimmen.
5) Schwämmle, Jakob, Schuhmachermeister mit 111 Stimmen.

Für die nächsten 2 Jahre 1855 bis 1857 ist gewählt:

6) Müller, Friedrich, Kaufmann mit 63 Stimmen.

Nach den auf 6 Jahre gewählten Mitgliedern erhielten die meisten Stimmen:

Müller, Friedrich, Kaufmann 90 Stimmen.
Bätzner, Friedrich, Kaufmann 78 Stimmen.
Mörsch, Gottfried, Weißgerber 69 Stimmen.
Würz, Friedrich, Tuchmachermeister 54 Stimmen.
Georgii, Ferdinand, Kaufmann 51 Stimmen.

2c. 2c.

Dieser Bekanntmachung wird aus dem Art. 12 des Gesezes vom 6 Juli 1849 folgendes beigefügt:

Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl müssen innerhalb acht Tagen von der Zeit der Bekanntmachung des Ergebnisses der Abstimmung an gerechnet, bei dem Gemeindevorsteher oder Oberamt angebracht werden. Die Entscheidung über die Gultigkeit der Wahl steht dem K. Oberamt zu, vorbehältlich einer Beschwerde an das dem Oberamt vorgesezte Verwaltungs-Kollegium, welches endgültig entscheidet. Nach Ablauf der oben bestimmten Frist kann die Gültigkeit der Wahl nur wegen gesezlicher Mängel in der Person des Gewählten angefochten werden.

Den 5. Dez. 1855.

Stadtschuldheißenamt.
Schuldt.

Weil die Stadt.
(Jagdverpachtung).

Nächsten
Dienstag den 11. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

wird die Jagd in den städtischen Waldungen, auf Möttlinger Markung (welche einen Flächenraum von 463 Mrg. enthalten,) auf die nächsten 3 Jahre, auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verpachtet. Wobei sich Liebhaber einfinden wollen.

Den 7. Dez. 1855.

Stadtpflege Lutz.

Hirsau.
(Fahrniß-Verkauf).

Am nächsten
Mittwoch den 12 Dez.
Nachmittags 1 Uhr

wird die weitere Fahrniß und der Heuvorrath im Lamm dahier vollends verkauft.

Den 7. Dez. 1855.

Neuweiler.
(Liegenschafts-Verkauf).

Am
Freitag den 14. Dez. d. J.
Vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathhaus dahier die sämmtliche Liegenschaft des Georg Friedrich Blaich, dahier, im Exekutionswege im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

Eine zweistockigte Behausung und eine Scheuer beim Haus, und gewölbtem Keller
Ungefähr 3 Vrtl. Garten.
25 Mrg. Aeker.
4 5/4 Mrg. 37 Rth. Wiesen.
14 7/4 Mrg. 40 Rth Wald.

Die Bedingungen werden vor der Verkaufsverhandlung bekannt gemacht, Liebhaber mit Vermögens Zeugnissen versehen, werden hiemit eingeladen.

Den 19. Nov 1855.

Schuldheißenamt.
Seeger.

Neuweiler.
(Liegenschafts-Verkauf).

Am
Freitag den 14. Dez d. J.
Nachmittags 2 Uhr

wird auf dem Rathhaus dahier die Liegenschaft in der Gantmasse des Samuel Adam, dahier, im öffentlichen Aufstreich verkauft, sie besteht in:

Einer zweistockigten Behausung nebst Scheuer beim Haus.
2/4 Mrg. 3 Rth. Garten
1 2/4 Mrg. Aker im Mädig.
3 2/4 Mrg. 33 Rth. Aeker in den Halden.

Liebhaber mit Vermögenszeugnissen werden hiezu eingeladen.

Den 19. Nov. 1855.

Schuldheißenamt.

Ottenbronn.
(Schafweideverpachtung).

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die hiesige Schafweide, auf welcher 80 bis 100 Stück genährt werden können, wird am

Freitag den 14. Dez l. J.
Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer auf 1 bis 3 Jahre verpachtet werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Nov. 1855.

Schuldheißenamt.
Holzäpfel.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Heute Samstag Abend gibts bei mir Kesselfleisch, wozu ich höflich einlade

Mezger Schwämmle.

Calw

Einen Tuchrock und Frack hat zu verkaufen

Schneider Kempf.

Calw

Weiße leinene Sacktücher, worunter auch solche für Kinder, empfiehlt

C. F. Bätzner.

Calw.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich von heute an, mit allen Arten von Zuckerbackwerk, ferner Schnitzbrod, feines Sprengerlesmehl, auch alle Sorten anderes Mehl, Ulmermutscheln und Mutschelmehl und feine Nudeln.

Wilhelm Bücheler, Bäcker in der Ledergasse.

Calw.

Ich empfehle eine große Auswahl Peitschen von verschiedener Größe, Damentaschen, Reisesäcke und lakirte Knabengürtel

G. Carle, Sattlermstr.

Calw.

Von der wirtembergischen Regierung wird voraussichtlich demnächst ein Verbot der außerpreußischen Kassenscheine von 1 bis 10 Thaler erfolgen. Da dieselben, gleichwie die Homburger 5 fl. und 10 fl. Scheine schon jezt nicht mehr gut zu Zahlungen zu verwenden sind, so möchten wir das Publikum im Voraus hierauf aufmerksam machen, um sich durch Nichtannahme solcher Scheine vor Schaden zu wahren.

Handlungs-Vorstand.

Calw.

Bei eingetretenem Winter erlaube ich mir, meine Pelz Waaren in gefällige Erinnerung zu bringen; besonders zu Christgeschenken sich eignend habe ich eine hubsche Auswahl Müffe, Kragen, Puls- und Halswärmer, verschiedene Sorten Handschuhe, Fußkörbe und Fußtaschen u. s. w. bei solider Waare zu möglichst billigen Preisen. Am kommenden Markt werde ich in meinem Laden im Hause des Herrn Notar Widmann feil haben und empfehle mich hiezu bestens

F. Deuschle,
Kürschner.

Hirsau.

Halbwollene und baumwollene Stoffe neuester Dessins, Zeuglen, Druck-Kattuns, Manchester, baumwolle Biber, Patent-Unterhosen, wollene Jacken, Cannefas und Futterbarchente empfehle ich zu möglichst billigen Preisen.

Karl Keppler.

Calw.

(Bitte um Beiträge für die Kleinkinderschule und Darlegung der Jahresrechnung).

Unsere Kleinkinderschule hat die Ungunst der Zeiten schwer zu fühlen bekommen. Die Einnahmen flossen von Jahr zu Jahr sparsamer, und reichten schon seit einer Reihe von Jahren zur Bestreitung der unumgänglich nothwendigen Ausgaben nicht mehr zu. Hiedurch hat sich allmählig ein so bedeutendes Deficit gebildet, daß kein anderes Mittel übrig blieb, als das Reservekapital anzugreifen, und den größten Theil desselben theils zu Deckung des Deficits, theils zu Ergänzung der Mittel für die laufenden Ausgaben zu verwenden, wie sich aus folgender Jahresrechnung auf Martini 1854/55 ergibt.

Einnahmen:

Baarer Kassenbestand 27 fl. 52½ kr. Eingesammelte Beiträge 139 fl. 9 kr. Geldbeiträge zur Weihnachtsbescheerung 10 fl 30 kr. Beitrag vom Färberstift 50 fl. Schulgelder 56 fl 47 kr. Kapitalzinse 18 fl. Eingezogenes Kapital 200 fl. zufällige Einnahmen 1 fl. 8½ kr. Summe der Einnahmen 503 fl. 27 kr.

Ausgaben:

Zu Deckung des Deficits 114 fl. 36 kr. Besoldung der Oberlehrerin und der drei Gehilfinnen 259 fl. 6 kr. Weihnachtsbescheerung 33 fl. 55 kr. Stachelbeerfest 4 fl. 40 kr. Lehrmittel 38 fl. Druckkosten 1 fl. 34 kr. Fürs Einsammeln der Beiträge 4 fl Holz und Holzmacherlohn 14 fl. 6 kr. verschiedene Ausgaben (Ausputzen, Weißnen, Reparaturen, Sand, Sägmehl ꝛc.) 8 fl 41 kr. Summe der Ausgaben 441 fl. 16 kr.

Kassenbestand am Schlusse des Jahres 62 fl. 11 kr. Das Kapitalvermögen ist jezt auf 80 fl. zusammengeschmolzen.

Wir richten nun die herzliche, dringende Bitte an alle Freunde unserer Kleinkinderschule, wozu wir wohl die gesammte Einwohnerschaft zählen dürfen, sie möchten diese nun seit 20 Jahren bestehende gemeinnüzige Anstalt mit neuen Beiträgen kräftig unterstüzen.

Der Ausschuß
für die Kleinkinderschule.

Calw.

Am nächsten Markt den 11. Dez. habe ich feil gegenüber v. Hrn. Konditor Dreiß und dem Rathhaus, und bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung billiger Preise und guter Waare.

Schnaufer, Zinngießer
aus Waiblingen.

Calw.

Markt-Anzeige. Waaren-Empfehlung.

Auf bevorstehenden Markt, den ich wie gewöhnlich wieder besuche, erlaube ich mir mein bekanntes

Mode-Waaren-Lager

in gütige Erinnerung zu bringen und namentlich aufs angelegentlichste zu empfehlen: eine große Auswahl in Thibets, glatten und fasonirten Wollailassen, Orleans und Lustres, Cavenire, Chine-Glace, Lamas, Napolitains, Zitzen, Druckkattunen, Baumwollbiber, glatt und gedruckt, leztere namentlich zu elegantem Futter sich eignend, durchwirkte und karrirte, einfache und doppel Shawls, Foulard- und Levantinetüchern und Kravättchen, Chatelaines in Wolle und Seide, Handschuhe ꝛc. In Herrenhalstüchern und Westenstoffen aller Art ist mein Lager reichlich assortirt, und indem ich nun um recht vielen gütigen Zuspruch bitte, bemerke ich daß mein Verkaufslokal wie immer im Hause des Herrn Uhrenmacher Stroh sich befindet

Paul Hettler,
aus Tübingen.

Calw.

Nicht zu übersehen.

Ich habe eine Partie

feine, farbige, karrirte ⁶/₄ breite Flanelle, in den neuesten Dessins

erhalten, welche ich um damit schnell wieder zu räumen zu dem sehr billigen Preise von 1 fl. 12 kr. die Elle abgebe.

Außerdem empfehle ich noch eine schöne Auswahl

Napolitains, Druckkattun, schwarz Thibet, Baumwollbiber, Multon, Futterbarchent, Shirting & Zenglen

zu geneigter Abnahme bestens

Ferd. Georgii.

Calw.

Markt-Anzeige & Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich kommenden Markt, mit einem sehr gut assortirten Mode- und Ellenwaarenlager beziehen werde, welches in allen Winterartikeln aufs reichhaltigste versehen ist. Bitte um geneigten Zuspruch, mein Stand befindet sich in der Ledergasse.

B. Mayer,
vorm. Car. Rödelsheimer.

Calw.

Morgenden Sonntag sind Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Rau.

Calw.

(Stirm- und Spielwaaren-Empfehlung)

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich eine Auswahl seidene und baumwollene Regenschirme, Kinderspielwaaren, Patenttafeln n. dgl. zu ganz billigen Preisen.

Auch reparire und überziehe ich fortwährend seidene und baumwollene Regen- und Sonnenschirme zu möglichst billigen Preisen

F. Raschold, Nadler,
der ältere.

Calw.

Von Morgen an kann auf dem in meinem Hause nach neuester Art gefertigten **Billard** gespielt werden, wozu höflichst einladet

Thudium.

Calw

Nächsten Montag ist gesellschaftliche Zusammenkunft in der Rose.

Calw.

Bei Jakob Widmann, Zimmermann, steht ein Familien- und ein starker Holzschlitten zum Verkauf parat.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

60 fl. Pfleggeld bei Matthäus Lotz in Ottenbronn.
40 fl. Pfleggeld bei Johannes Heselschwerdt in Zwerenberg.
250 fl. Pfleggeld bei J. G. Haug, Schreiner, in Calw
50 fl. Pfleggeld bei Gottlieb Rentschler in Schmich.
350 fl auf ein oder zwei Posten das Nähere bei Schuldheiß Keppler Hirsau.

Calw.

(Waaren Empfehlung).

Auf bevorstehende Weihnachten, empfehle ich Kinderspielwaaren, Puppen, Körper, Köpfe, in großer Auswahl, unter Zusicherung billiger Preise, zur Abnahme, so auch alle mögliche Wirthschafts- und Haushaltungs Gegenstände, wo ich stets gut sortirt bin, und bitte um zahlreichen Besuch.

J. F. Oesterlen.

Predigen wird am **II. Advent** Vikar Fischer.

Redigirt verlegt und gedruckt von Rivinus

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw